

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 3. September 1956

Blatt 1788

Kranz der Stadt Wien am Schalk-Grab in Reichenau

=====

3. September (RK) Heute, am 3. September, sind es 25 Jahre her, daß Generalmusikdirektor Franz Schalk gestorben ist. Im Auftrag von Bürgermeister Jonas wird heute auf dem Friedhof in Reichenau bei Payerbach ein Kranz der Stadt Wien niedergelegt.

- - -

Zehn Jahre "Der Kreis"

=====

3. September (RK) Im zehnten Jahr ihres Bestehens veranstaltet die Künstlergruppe "Der Kreis" vom 5. bis 28. September im Französischen Saal des Künstlerhauses eine Retrospektiv-Ausstellung von Werken ihrer Mitglieder. Arbeiten aus vergangenen Jahren und der letzten Zeit sollen im bewußten Gegensatz einander gegenübergestellt werden. "Der Kreis" hat sich von 1946 bis 1956 an den bedeutendsten der gesamtösterreichischen Ausstellungen beteiligt und sowohl in allen Bundeshauptstädten, als auch im Ausland seine künstlerische Aktivität entfaltet. Stadtrat Mandl wird die Jubiläums-Ausstellung eröffnen.

- - -

Ein unerwartet schöner Badesonntag
=====

3. September (RK) Die Wettervorhersage für den gestrigen Sonntag war so, daß die meisten Wiener nicht mit einem so schönen Badewetter rechneten, wie es sich in Wirklichkeit einstellte. Mit Mißtrauen wurde die Morgensonne beobachtet und so kam es, daß sich erst im Laufe des Vormittages die Bäder füllten. In den städtischen Sommerbädern gab es insgesamt 35.000 Besucher, davon 16.000 im Gänsehäufel, 2.600 im Theresien-Bad, 2.500 im Kongreß-Bad und 2.400 im Krapfenwaldl-Bad.

- - -

Rundfahrt "Neues Wien"
=====

3. September (RK) Mittwoch, den 5. September, Route II mit Besichtigung verschiedener Wohnhausanlagen im 13., 14. und 15. Bezirk, insbesondere des Hugo Breitner-Hofes mit Kindergarten und Hort sowie der Heimstätte für alte Menschen in der Auhofstraße.
Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 14 Uhr.

- - -

Josef Fogowitsch zum Gedenken
=====

3. September (RK) Auf den 4. September fällt der 100. Geburtstag des Erbauers der Mariazeller Alpenbahn, Oberbaurat Ing. Josef Fogowitsch. Ein gebürtiger Wiener, trat er nach Absolvierung der technischen Studien in den Dienst des Niederösterreichischen Landesbauamtes und wurde mit den Vorarbeiten zum Bau der Mariazeller Bahn betraut. Es gelang ihm, seine Trasse durchzusetzen, die in kühnen Steigungen und Serpentinaen die landschaftlichen Schönheiten der Gegend erschließt. 1906 wurde der Güterverkehr, ein Jahr später der Personenverkehr aufgenommen. Durch die im Jahre 1910 erfolgte Elektrifizierung wurde die Mariazeller Alpenbahn eine der ersten elektrisch betriebenen Bahnen Österreichs. Josef Fogowitsch, der auch noch 30 kleinere Bahnstrecken in Niederösterreich gebaut hat, starb am 20. Februar 1940 in seiner Vaterstadt.

- - -

Heute vor einem Jahr:Abschiedsempfang für die alliierten Stadtkommandanten
=====

3. September (RK) Heute vor einem Jahr, am 3. September 1955, gab Bürgermeister Jonas im Wiener Rathaus den offiziellen Abschiedsempfang für die vier alliierten Stadtkommandanten. Es waren dies der amerikanische Stadtkommandant Brigadegeneral W.H. Nutter, der französische Stadtkommandant Oberst Ollé-Laprune, der britische Stadtkommandant Brigadier E.A. Howard und der russische Stadtkommandant Generalmajor Molotkow. Bürgermeister Jonas sagte damals, daß die Wiener auf diesen Abend zehn Jahre lang gewartet haben.

Die vier Stadtkommandanten verabschiedeten sich von Wien mit folgenden Worten: Oberst Ollé-Laprune: "Es hat sich hier in Wien bewiesen, daß Ost und West zusammentreten und gemeinsam für die Zukunft und für den Frieden arbeiten können." Brigadegeneral Nutter: "Wenn ich auch sagen muß, daß es mir persönlich leid tut, Wien zu verlassen, so bin ich doch glücklich zu sehen, wie froh die Wiener sind, daß die Alliierten aus Österreich abreisen." Brigadier Howard: "Wir können nur hoffen, daß wir als Touristen wieder nach Wien zurückkommen werden. Wir lieben Wien und sind begeistert von seinem Charme." Generalmajor Molotkow: "Wir sind auch dafür, daß es weniger Generale auf der Welt gibt und mehr Menschen, die eine glückliche Zukunft aufbauen werden."

Nachdem der offizielle Teil beendet war, überreichte Bürgermeister Jonas den Stadtkommandanten als persönliches Abschiedsgeschenk eine Reiterfigur aus Augarten-Porzellan.

Antrittsbesuch bei Bürgermeister Jonas
=====

3. September (RK) Der Befehlshaber der Gruppe I des Bundesheeres, Oberst Leo Waldmüller, und der Chef des Stabes, Oberstleutnant Franz Attens-Petzenstein, statteten heute vormittag Bürgermeister Jonas im Rathaus ihren Antrittsbesuch ab.

-- -- --

Gemeinwirtschaftliche Lösungen in der Atomzeit
=====Herbstkundgebung der Arbeitsgemeinschaft der österreichischen
Gemeinwirtschaft

3. September (RK) Freitag, den 19., und Samstag, den 20. Oktober, findet in Braunau, bzw. Ranshofen, die heurige Herbstkundgebung der Arbeitsgemeinschaft der österreichischen Gemeinwirtschaft statt. Am Abend des 19. Oktober, um 20 Uhr, spricht in der Arbeiterkammer Braunau Univ.Prof.Dr. Edgar Salin, Basel, über das Thema "Gemeinwirtschaftliche Lösungen in der Atomzeit?". Am 20. Oktober werden die Vereinigten Aluminiumwerke, die Österreichischen Metallwerke und das Österreichisch-Bayrische Kraftwerk besichtigt. Anmeldungen bis spätestens 8. September bei der Arbeitsgemeinschaft der österreichischen Gemeinwirtschaft, Wien 4, Goldeggasse 19, Telefon U 40-5-20.

-- -- --

Rinderhauptmarkt vom 3. September

=====

3. September (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 9 Ochsen, 8 Stiere, 15 Kühe, Summe 32. Inlandneuzufuhren: 284 Ochsen, 255 Stiere, 847 Kühe, 123 Kalbinnen, Summe 1509. Neuzufuhren Ungarn: 25 Stiere, 282 Kühe, Summe 307. Gesamtauftrieb: 293 Ochsen, 288 Stiere, 1144 Kühe, 123 Kalbinnen, Summe 1.848. Verkauft: 256 Ochsen, 208 Stiere, 1009 Kühe, 119 Kalbinnen, Summe 1592. Unverkauft Inland: 37 Ochsen, 80 Stiere, 96 Kühe, 4 Kalbinnen, Summe 217. Unverkauft Ungarn: 39 Kühe.

Preise: Ochsen 9.20 bis 11.60 S, extrem 11.70 bis 12.20 S; Stiere 10.- bis 11.70 S, extrem 11.80 bis 12.-- S; Kühe 7.60 bis 9.80 S, extrem 10.- bis 10.20 S; Kalbinnen 9.90 bis 11.60 S, extrem 11.70 bis 11.80 S; Beinlvieh Kühe 6.30 bis 8.50 S, Ochsen und Kalbinnen 8.80 bis 9.80 S.

Bei schleppendem Marktverkehr ermäßigten sich die Durchschnittspreise je Kilogramm bei Ochsen und Kalbinnen um 10 Groschen, bei Kühen um 20 Groschen und erhöhten sich bei Stieren um 1 Groschen. Beinlvieh verbilligte sich um 20 Groschen je Kilogramm. Die Durchschnittspreise für inländische Rinder betragen demnach Ochsen 10.28 S, Stiere 10.87 S, Kühe 8.18 S, Kalbinnen 10.45 S. Ungarische Stiere notierten 10.30 bis 11.30 S, Kühe 7.- bis 9.- S.

- - -